

## Der weiße Sonntag.

„Wenn ich nicht an seinen Händen das Mal der Nägel sehe, und meinen Finger in den Ort der Nägel, und meine Hand in seine Seite lege, so glaube ich nicht.“ Joh. 20. 25.

Trotzdem die andern Jünger des Herrn dem Thomas beteuerten, der nicht dabei war, als Jesus bei verschlossenen Türen zu ihnen kam, daß sie den Herrn sahen, glaubte er doch nicht. Er verharrte trotzig in seinem Unglauben, bis Jesus ihm selbst erschien und er sich mit seinen eigenen Augen von seiner Auferstehung überzeugen konnte. Mögen auch einige der Apostel entschuldigen und sagen, er habe Jesus so sehr geliebt, daß er die Freude an seiner Auferstehung wegen ihres Uebermaßes nicht zu erfassen wagte, so war doch sein Unglaube eine Sünde gegen den Herrn selbst.

Der göttliche Heiland hatte ja zu wiederholten Malen die Versicherung gegeben, daß er von den Toten auferstehen werde. Thomas hatte daher keinen Grund gehabt, über die Nachricht seiner Auferstehung überrascht zu sein oder an der Wirklichkeit derselben zu zweifeln. Da er sich aber, doch dem Zweifel hingab, ja seine Auferstehung rundweg leugnete, stellte er die Treue oder die Macht Jesu in Frage. Er mußte annehmen, daß Jesus seine Verheißungen nicht erfüllen wollte oder nicht einmal konnte. Jemand eine dieser Annahmen aber war eine Beleidigung gegen den Heiland, eine Verleumdung seiner göttlichen Eigenschaften, eine Gotteslästerung.

Thomas wollte ferner seinen Unglauben nur unter der Bedingung ablegen und an die Auferstehung Jesu glauben, daß er den Auferstandenen nicht bloß mit eigenen Augen schauen, sondern ihn sogar mit seinen Händen berühren könne. Indem er so hartnäckig in seinem Unglauben verharrte, fügte er dem göttlichen Heilande eine neue Unbill zu.

Der Unglaube Thomas' war auch eine Beleidigung seiner Mitjünger. Dadurch, daß er ihrer Aussage keinen Glauben schenkte, zeigte er Verdacht gegen ihre Aufrichtigkeit und Wahrhaftigkeit. Er mußte sich einbilden, seine Mitapostel hätten sich untereinander verabredet, um ihm eine Unwahrheit zu berichten und ihn zu täuschen. Oder er mußte denken, seine Berichterstatter seien betrogen, wußten selbst nicht, von was sie redeten, seien in ihren Blicken getäuscht und hätten ein Bild ihrer aufgeregten Phantasie für den Heiland. Ein solcher Verdacht oder Vermutung aber war sicherlich eine Beleidigung gegen die übrigen Jünger, die ehelich nach aufrichtig gegen Thomas und ihrer Sache gewiß waren.

Der Unglaube des Thomas soll uns als Warnung dienen vor ähnlichen Fehlern. Wie dem Thomas die Auferstehung Christi nicht einleuchten wollte, so vermögen auch wir manche Geheimnisse unserer Religion nicht zu begreifen. Sie sind für unseren schwachen Verstand zu hoch, zu erhaben. Wir können sie nur annehmen, aber nicht erklären. Trotzdem aber müssen wir sie gläubig annehmen, weil das Wort Gottes und die unfehlbare Entscheidung der Kirche uns dazu zwingen. Die Autorität des göttlichen Wortes und unserer hl. Mutter, der Kirche, die ein Pfeiler und eine Grundfeste der Wahrheit ist, soll und muß uns genügen, auch diejenigen Wahrheiten unserer Religion demütig zu glauben, die über unseren winzigen Verstand hinaus gehen und von demselben nicht begriffen werden können. Wer nun die unerforschlichen Geheimnisse des Christentums leugnet aus dem Grunde, weil er sie nicht verstehen kann,

der handelt ebenso verkehrt und thöricht wie Thomas, der die Auferstehung Christi leugnete, weil er sich davon nicht mit seinen eigenen Sinnen überzeugen konnte.

Die Sünde des Thomas soll uns ferner lehren, keine frevelhaften Urteile zu fällen über die unbegreiflichen Vorfälle in der Welt. Es ereignet sich manches im Leben, das wir nicht zu begreifen vermögen, uns auf den ersten Blick verkehrt und ungerecht erscheint, sich nach unserem Begriffe mit der Weisheit, Güte und Gerechtigkeit Gottes nicht vereinbaren läßt. Manche Menschen in ihrer Kurzsichtigkeit, wenn ihnen solche unbegreiflichen Ereignisse bezeugen, hegen nun Zweifel gegen Gottes allweise Vorsehung, oder murren und klagen noch sogar gegen seine Anordnungen. Sie handeln wie der halbsinnige, unglaubliche Thomas.

Aus dem Fehler des Thomas sollen wir schließlich lernen, auf die Stellvertreter Gottes, unsere Eltern, Obern und Seelsorger stets zu hören, ihren Befehlen, Ermahnungen und Warnungen Folge zu leisten, auch wenn sie uns unangenehm kommen, unseren Wünschen und Neigungen zuwider sind, oder uns als unerlässlich oder unvernünftig erscheinen. In solchen Fällen ist der Gehorsam besser als Opfer. Wer sich den Befehlen und Anordnungen der Stellvertreter Gottes widersetzt, weil sie seinen Neigungen oder seiner Anschauungsweise widerstreben, der ist dem Thomas ähnlich, der nicht glaubte und seinen Starrsinn nicht brechen ließ, bis er durch tatsächliche Beweise überzeugt wurde. O, wieviele wären nicht gefallen, wenn sie demütig geglaubt, wenn sie bereitwillig gehorcht hätten!

Beilagiges, (Bayerische Oberpfalz.) Die seit Ende Dezember 1903 gepflogenen Ankaufverhandlungen betreffs Wiederbesetzung des ehemaligen Klosters Planksteden durch bayerische Benediktiner sind nunmehr allseitig zum Abschlusse gelangt. Der bayerische Reichsrat Frhr. von Cramer Clett hatte mit dem Haupteigentümer Bürgermeister Damm, der Abt des Klosters Schöbern mit der Regierung der Oberpfalz verhandelt. Auch die staatliche und landesherrliche Genehmigung zur Wiedereröffnung des Klosters wurde bereits erteilt. Ebenso ist die baldige Uebernahme der Pfarrei durch Benediktiner schon geregelt, und der Beginn der Renovierungsarbeit wird mit Eintritt der geeigneten Witterung in Aussicht genommen. Als Prior des neuen Klosters ist Pater Gregor Damer bereits erwählt.

Reichsrat Frhr. von Cramer Clett gilt nach dem Fürsten von Turn und Taxis als der reichste Mann in Bayern. Obgleich Protestant hat er von jeher auch katholischen Kirchen und Anstalten großes Wohlwollen erwiesen. Namentlich die Benediktiner hatten an ihm einen großen Wohltäter. Der Erwerb und Ausbau des altherberühmten Klosters Ettal wurde nur durch ihn ermöglicht. Auch suchte er das alleherwürdige Kloster Benediktiner wieder für die Benediktiner zu gewinnen, jedoch scheiterte der Versuch desselben an der zu hohen Preisforderung der bayerischen Militärverwaltung, die im Besitze der Klostergebäude und des Klostergrundes ist. Frhr. von Cramer Clett wollte in den letzten Jahren mit Vorliebe in Rom, wohnte auch der großen Audienz des letzten bayerischen Pilgerzuges beim hl. Vater bei und zeigte überhaupt unbefangenes Verständnis für katholische Dinge. Seit Anfang November 1903 ist Cramer Clett vermählt mit Baroness Annie von Würzburg, der 27-jährigen Tochter des Reichsgrafen von Würzburg, die als überzeugte

Katholikin bekannt ist. Die Trauung wurde auf Schloß Miltitz nach katholischem Ritus durch den Abbat primas des gesammten Benediktinerordens, Abt Hildebrand Hemptner, vorgenommen.

In München ist am 18. Februar P. Benedikt Benetti, Abt des hiesigen Benediktinerklosters St. Bonifatius im Dr. Jochnner'schen Hofstadium, wo er sich hatte operieren lassen, gestorben. Die Leiche wurde nach St. Bonifatius überführt und in der Gruft der Basilika aufgebahrt. Der Prinzregent sprach dem Vater Rupert Jub, der ihm den Tod mitteilte, sein tiefes Beileid aus. Abt Benetti, der im gleichen Alter mit dem Prinzregenten stand — er war 83 Jahre alt — erstreckte sich bei diesem besonderer Beliebtheit. Benetti war 31 Jahre Abt des hiesigen Benediktinerklosters St. Bonifatius, in welches er nach der Gründung durch König Ludwig I. von Bayern als erster Abt eintrat. 1872 wurde Benetti an Stelle des 1872 zum Bischof von Speyer ernannten Abtes Haneberg gewählt. Benetti hatte große Verdienste um die hiesige Benediktinerbibliothek. Sein Vater war einst Regierungspräsident der Pfalz, einer seiner Söhne Regierungspräsident von Mittelfranken.

Am 10. Februar. Seine Heiligkeit hat mit Bedauern von der Katastrophe, welche Baltimore betroffen, Kenntnis genommen und ersucht Cure Ergelenz, dem Bürgermeister Baltimore's sein innigstes Beileid auszusprechen. Seine Heiligkeit hofft, daß die Stadt den schweren Verlust überwinden und auch in Zukunft prosperieren werde. (Gz.) Card. Merry del Val.

## Leosfeld.

In der St. Peters Kolonie.

Gute Heimstätten sind hierherum so zu sagen gar keine mehr zu haben. Alles ist fort. Die Leute reifen sich darum. Gegen Solche, die hier Heimstätten hatten und nicht zur bestimmten Zeit auf dem Lande waren, sind überall von hiesigen Leuten bei der Regierung Contests eingereicht worden. In der hiesigen Post Office waren neulich Contests gegen die Folgenden angeschlagen:

Jos. Strohmaier, St. Benoit, Wisc. Theo. Hoefchen, Freepport, Minn. Henry Bruening, Albany, Minn. John A. Solinger, St. Cloud, Minn. Emil Lesebre, Bonne Terre, Minn. John Brennhofen und Math. Brennhofen, St. Paul, Minn. Anton Bahn, Box Populi, Tex. Frank Fehner, Chicago. Ben. Hollentamp, Millerville, Minn. Wenzel Tily, Rib Lake, Wisc. Henry Theising, St. Boniface, Minn.

Ja fast allen diesen Fällen hat die Regierung bereits entschieden, daß die Betreffenden ihren Verpflichtungen nicht nachgekommen sind und daher kein Anrecht mehr auf das Land haben. Da es lauter vorzügliches Land ist, so ist es gleich von anderen Leuten aufgenommen worden.

Süd von hier nach der neuen Eisenbahn zu, sollen noch einzelne sehr gute Heimstätten zu haben sein. Auch liegen dort noch ziemlich viele Heimstätten, die weniger gut sind, aber doch ganz brauchbar, mit je etwa 80 oder 100 Acres, fruchtbares Brärie-Land und 80 Acres, die sich mehr für Weide und Viehzucht eignen. Manche nehmen aber lieber solche Heimstätten, als daß sie 20 oder 30 Meilen weiter gehen, wo es noch weniger besiedelt ist.

## Farm-Maschinerie erster Klasse.

Die bekannten Champion Mähmaschinen und Binder, Schwere und leichte Wagen, Buggies, Rollin Pflüge. Agent für Intercolonial Realty Company.

## F. W. Spooner,

Neben der Mühle. Roskern, Sask.

## Größer

## Eisenwaren-Laden

in Roskern und Hague.

Da ich stets ganze Eisenbahnwagenladung gen auf einmal einkaufe, so spare ich viel an Fracht und kann daher um so viel billiger verkaufen. Koch- und Heizöfen, aller Art für Holz und Kohlen, Haus- und Küchen-Geräte, Tisch- und Hängelampen, Tischaufrüstung in Silber, Farm- und Handwerker- Utensilien, 1- und 2-läufige Gewehre, Munition und Pulver für alle Sorten Gewehre, Nägel von 1/2 bis 1/4 aufwärts, Stacheln, Draht (galvanisierter) 1/2, 3/4, 1, 1 1/2, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10, 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 100, 101, 102, 103, 104, 105, 106, 107, 108, 109, 110, 111, 112, 113, 114, 115, 116, 117, 118, 119, 120, 121, 122, 123, 124, 125, 126, 127, 128, 129, 130, 131, 132, 133, 134, 135, 136, 137, 138, 139, 140, 141, 142, 143, 144, 145, 146, 147, 148, 149, 150, 151, 152, 153, 154, 155, 156, 157, 158, 159, 160, 161, 162, 163, 164, 165, 166, 167, 168, 169, 170, 171, 172, 173, 174, 175, 176, 177, 178, 179, 180, 181, 182, 183, 184, 185, 186, 187, 188, 189, 190, 191, 192, 193, 194, 195, 196, 197, 198, 199, 200, 201, 202, 203, 204, 205, 206, 207, 208, 209, 210, 211, 212, 213, 214, 215, 216, 217, 218, 219, 220, 221, 222, 223, 224, 225, 226, 227, 228, 229, 230, 231, 232, 233, 234, 235, 236, 237, 238, 239, 240, 241, 242, 243, 244, 245, 246, 247, 248, 249, 250, 251, 252, 253, 254, 255, 256, 257, 258, 259, 260, 261, 262, 263, 264, 265, 266, 267, 268, 269, 270, 271, 272, 273, 274, 275, 276, 277, 278, 279, 280, 281, 282, 283, 284, 285, 286, 287, 288, 289, 290, 291, 292, 293, 294, 295, 296, 297, 298, 299, 300, 301, 302, 303, 304, 305, 306, 307, 308, 309, 310, 311, 312, 313, 314, 315, 316, 317, 318, 319, 320, 321, 322, 323, 324, 325, 326, 327, 328, 329, 330, 331, 332, 333, 334, 335, 336, 337, 338, 339, 340, 341, 342, 343, 344, 345, 346, 347, 348, 349, 350, 351, 352, 353, 354, 355, 356, 357, 358, 359, 360, 361, 362, 363, 364, 365, 366, 367, 368, 369, 370, 371, 372, 373, 374, 375, 376, 377, 378, 379, 380, 381, 382, 383, 384, 385, 386, 387, 388, 389, 390, 391, 392, 393, 394, 395, 396, 397, 398, 399, 400, 401, 402, 403, 404, 405, 406, 407, 408, 409, 410, 411, 412, 413, 414, 415, 416, 417, 418, 419, 420, 421, 422, 423, 424, 425, 426, 427, 428, 429, 430, 431, 432, 433, 434, 435, 436, 437, 438, 439, 440, 441, 442, 443, 444, 445, 446, 447, 448, 449, 450, 451, 452, 453, 454, 455, 456, 457, 458, 459, 460, 461, 462, 463, 464, 465, 466, 467, 468, 469, 470, 471, 472, 473, 474, 475, 476, 477, 478, 479, 480, 481, 482, 483, 484, 485, 486, 487, 488, 489, 490, 491, 492, 493, 494, 495, 496, 497, 498, 499, 500, 501, 502, 503, 504, 505, 506, 507, 508, 509, 510, 511, 512, 513, 514, 515, 516, 517, 518, 519, 520, 521, 522, 523, 524, 525, 526, 527, 528, 529, 530, 531, 532, 533, 534, 535, 536, 537, 538, 539, 540, 541, 542, 543, 544, 545, 546, 547, 548, 549, 550, 551, 552, 553, 554, 555, 556, 557, 558, 559, 560, 561, 562, 563, 564, 565, 566, 567, 568, 569, 570, 571, 572, 573, 574, 575, 576, 577, 578, 579, 580, 581, 582, 583, 584, 585, 586, 587, 588, 589, 590, 591, 592, 593, 594, 595, 596, 597, 598, 599, 600, 601, 602, 603, 604, 605, 606, 607, 608, 609, 610, 611, 612, 613, 614, 615, 616, 617, 618, 619, 620, 621, 622, 623, 624, 625, 626, 627, 628, 629, 630, 631, 632, 633, 634, 635, 636, 637, 638, 639, 640, 641, 642, 643, 644, 645, 646, 647, 648, 649, 650, 651, 652, 653, 654, 655, 656, 657, 658, 659, 660, 661, 662, 663, 664, 665, 666, 667, 668, 669, 670, 671, 672, 673, 674, 675, 676, 677, 678, 679, 680, 681, 682, 683, 684, 685, 686, 687, 688, 689, 690, 691, 692, 693, 694, 695, 696, 697, 698, 699, 700, 701, 702, 703, 704, 705, 706, 707, 708, 709, 710, 711, 712, 713, 714, 715, 716, 717, 718, 719, 720, 721, 722, 723, 724, 725, 726, 727, 728, 729, 730, 731, 732, 733, 734, 735, 736, 737, 738, 739, 740, 741, 742, 743, 744, 745, 746, 747, 748, 749, 750, 751, 752, 753, 754, 755, 756, 757, 758, 759, 760, 761, 762, 763, 764, 765, 766, 767, 768, 769, 770, 771, 772, 773, 774, 775, 776, 777, 778, 779, 780, 781, 782, 783, 784, 785, 786, 787, 788, 789, 790, 791, 792, 793, 794, 795, 796, 797, 798, 799, 800, 801, 802, 803, 804, 805, 806, 807, 808, 809, 810, 811, 812, 813, 814, 815, 816, 817, 818, 819, 820, 821, 822, 823, 824, 825, 826, 827, 828, 829, 830, 831, 832, 833, 834, 835, 836, 837, 838, 839, 840, 841, 842, 843, 844, 845, 846, 847, 848, 849, 850, 851, 852, 853, 854, 855, 856, 857, 858, 859, 860, 861, 862, 863, 864, 865, 866, 867, 868, 869, 870, 871, 872, 873, 874, 875, 876, 877, 878, 879, 880, 881, 882, 883, 884, 885, 886, 887, 888, 889, 890, 891, 892, 893, 894, 895, 896, 897, 898, 899, 900, 901, 902, 903, 904, 905, 906, 907, 908, 909, 910, 911, 912, 913, 914, 915, 916, 917, 918, 919, 920, 921, 922, 923, 924, 925, 926, 927, 928, 929, 930, 931, 932, 933, 934, 935, 936, 937, 938, 939, 940, 941, 942, 943, 944, 945, 946, 947, 948, 949, 950, 951, 952, 953, 954, 955, 956, 957, 958, 959, 960, 961, 962, 963, 964, 965, 966, 967, 968, 969, 970, 971, 972, 973, 974, 975, 976, 977, 978, 979, 980, 981, 982, 983, 984, 985, 986, 987, 988, 989, 990, 991, 992, 993, 994, 995, 996, 997, 998, 999, 1000.

## J. B. Friesen,

Roskern und Hague.

## Kommt her!

## Ueberzeugt Euch!

Die niedrigsten Preise. Beste Qualität. Frische Ware.

Zucker, Thee, Kaffee und Groceries aller Art; sowie frisches und geräuchertes Fleisch, Speck und Schinken kauft Ihr am vorteilhaftesten bei

## Dawson Brothers,

Roskern.

## Hotel und Store

Groceries, Mehl, Kleiderstoffe usw. Kehrt auf der Durchreise bei mir ein! Gute deutsche Herber je, gute Küche und Stallung für die Pferde.

## Nicolaus Gasser,

Leosfeld.